

müßte. Ob er gleich, durch frühzeitige Ausschweifungen, fast zu allen Wollüsten untüchtig war, so war doch Genuß immer sein drittes Wort. Nach dieser Beschreibung sollte man kaum glauben, daß ein solcher feyerlicher Hasenfuß in der menschlichen Gesellschaft nur habe erträglich seyn können, wenn man nicht täglich sähe, daß eine vornehme Geburt, eine Engländische Kutsche mit einem Zuge von sechsen, und ein ziemlich leidliches Angesicht, eben so große und größere Thoren zu liebenswürdigen Kerlen macht. Unser Mann hegte übrigens den ersprißlichen Grundsatz, daß man in allen Vorfällen um sein selbst willen handeln müsse, und daß daher derjenige, der Kraft habe, denjenigen, der schwächer sey, ohne Bedenken zwingen müsse, seinen, als des Stärkern, Absichten zu folgen. Da nun das weibliche das schwächere Geschlecht ist, so folgerte er ganz natürlich, daß alle Mannspersonen ein unwidersprechliches Recht hätten, alle Frauenzimmer nach eigenem Willen zu behandeln. Zwar gab er zu, daß Stand, Erziehung, Stolz, Sprödigkeit und Eigensinn, dem Frauenzimmer eine gewisse Art von zufälliger Stärke geben könne, die man Tugend nenne; aber er meinte auch, daß, wenn eine Mannsperson, neben der diesem Geschlechte eigenthümlichen Kraft, noch genugsamen

Ver-